



Deutsche Gesellschaft für Schmerztherapie e.V.
German Pain Association · Société Allemande de la Douleur

EINLADUNG ZUR FORTBILDUNG

Regionales Schmerzzentrum DGS – Burghausen

Praxisseminar:

**„Wenn nichts mehr geht –
Hightechmedizin bei
chronischen Beinschmerzen –
radikulär und vaskulär“**

**Mittwoch, 7. November 2012
Beginn 17:00 Uhr**

Veranstaltungsort:
Hotel Glöcklhofer
Ludwigsberg 4
84489 Burghausen
Tel. 08677-91640-0

Tagungsleitung:
Karl E. Steinbach
Dr. med. Horst Bettstetter
Schmerzzentrum Inn - Salzach
Robert-Koch-Str. 24
84489 Burghausen

Die Zertifizierung der Veranstaltung wurde bei der Ärztekammer beantragt. Es werden 3 KS für die algesiologische Fort- und Weiterbildung DGS vergeben.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

nachdem wir Sie im Herbst 2011 zum Thema Rückenschmerz eingeladen haben, möchten wir Ihnen 2012 interessante Entwicklungen in der Therapie von Beinschmerzen auf Grund radikulärer Beschwerden bei Spinalstenose, Failed Back Surgery Syndrom und auch bei der pAVK präsentieren.

Als Folge der sich verändernden Altersstruktur nehmen degenerative Veränderungen der Lendenwirbelsäule bei der Bevölkerung zu. So kann bei den über 60 Jährigen bei mehr als 20% kernspintomographisch eine lumbale Spinalkanalstenose diagnostiziert werden. Bei mehr als der Hälfte der Patienten scheinen die typischen belastungsabhängigen Beschwerden im Verlauf zu stagnieren. Bei Progredienz der Symptome und Versagen der konservativen Therapie muss eine operative Therapie in Erwägung gezogen werden. Wir konnten zu diesem Thema mit Herrn Prof. Bernhard Meyer einen ausgewiesenen Experten zu diesem Thema gewinnen, der uns über die Indikationsstellung und Methoden der operativen Therapie berichten wird. Herr Professor Meyer nahm nach seiner Habilitation im Jahr 1999 und langjähriger Tätigkeit als Leitender Oberarzt an Universität Bonn im Jahr 2006 den Ruf an den Lehrstuhl für Neurochirurgie der Technischen Universität München an. Die Neurochirurgische Klinik hat unter seiner Führung einen rasanten Aufschwung unternommen und ist mittlerweile die Zweitgrößte in Deutschland. Seit 2011 gibt es eine Filialabteilung an der Kreisklinik Altötting mit operativer Tätigkeit.

Kommt aus verschiedenen Gründen keine Operation in Betracht, so stellt die interventionelle Therapie vielfach eine Alternative dar. In den letzten Jahren hat der Einsatz von neuromodulativen Verfahren enorm zugenommen. Die Wirksamkeit der epiduralen Rückenmarkstimulation (SCS von „Spinal Cord Stimulation“) konnte in zahlreichen evidenzbasierten Studien belegt werden und ihre Effektivität hat bei verfeinerter Technik noch weiter zugenommen. In den Leitlinien 4/2010 wird ihr Einsatz empfohlen beim Failed Back Surgery Syndrom (mittlerer Empfehlungsgrad B), bei der therapierefraktären pAVK des Stadiums IIb-III mit dem höchsten Level A – übrigens ebenso bei der therapierefraktären Angina pectoris. Mit Herrn Hartmut Neumann konnten wir einen Referenten gewinnen, der mit am meisten SCS-Systeme 2011 in Deutschland implantiert hat. So erfahren wir aus erster Hand bei welchen Patienten die Systeme vorteilhaft eingesetzt werden können und wie sich die einzelnen Systeme voneinander unterscheiden. Herr Dr. Neumann war viele Jahre international tätig (überwiegend in Oberitalien), bevor er vor einigen Jahren in den Münchner Raum gewechselt hat. 2009 erhielt er den Titel Fellowship in interventional pain practice des World Institute of Pain in New York, USA. Dieser Titel ist weltweit ca. 600 Mal vergeben. Er ist derzeit im Schmerzzentrum Algesiologikum in München zusammen mit Dr. Reinhard Thoma tätig.

Wir freuen uns mit Ihnen zusammen einen spannenden Abend zu verbringen, bei dem wir einiges über die moderne Hightechmedizin erfahren werden.

Dr. Horst Bettstetter

Karl E. Steinbach

PROGRAMM

DAS PROGRAMM

Mittwoch, 07.11.2012

Programm:

- | | |
|-----------|---|
| 17:00 Uhr | Come together |
| 17:15 Uhr | Begrüßung
Karl E. Steinbach und
Dr. Horst Bettstetter |
| 17:30 Uhr | Spinalkanalstenose –
konservative oder operative
Therapie ?
Prof. Dr. Bernhard Meyer,
Direktor der Klinik für Neurochirurgie
der Technischen Universität Rechts
der Isar, München |
| 18:15 Uhr | Kaffeepause |
| 18:30 Uhr | Moderne Aspekte neuromodulativer
Verfahren
Dr. Hartmut Neumann,
Neurochirurg, München |
| 19:15 Uhr | Diskussion und Schlusswort |
| 19:30 Uhr | Gemeinsames Abendessen |

Teilnahmegebühr: frei

Die Durchführung der Veranstaltung wird durch die freundliche Unterstützung der Firmen Grünenthal, Mundipharma Vertriebs GmbH, Sk-medical und St. Jude Medical, ermöglicht.

Das Seminar findet statt in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Fachverbandes Schmerz, der Deutschen Schmerzliga e.V., dem Verband Deutscher Ärzte für Algesiologie e.V. (Berufsverband Deutscher Schmerztherapeuten), der Deutschen Gesellschaft für Algesiologie – Deutsche Gesellschaft für Schmerzforschung und Schmerztherapie e.V., dem Institut für Qualitätssicherung in Schmerztherapie und Palliativmedizin e.V., der Gesamtdeutschen Gesellschaft für Manuelle Medizin e.V. sowie der Gesellschaft für Algesiologische Fortbildung mbH.